

1 **Starke Bundeswehr, starkes Europa –** 2 **unsere Souveränitäts-Agenda für das nächste Jahrzehnt**

3
4 Europa ist eine der größten politischen Errungenschaften der Neuzeit und ein Garant für
5 Sicherheit und Frieden, Freiheit und Wohlstand für über 500 Millionen Menschen. Wir wollen,
6 dass das so bleibt. Dafür müssen wir bereit sein, die Europäische Union weiterzuentwickeln
7 und anzupassen an veränderte Rahmenbedingungen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft
8 und in der Welt.

9
10 Die bisherigen Herausforderungen Europas stellten sich mit der Nachkriegszeit, dem Eisernen
11 Vorhang und dem Zerfall des Ostblocks überwiegend auf unserem Kontinent. Heute kommen
12 Europas Herausforderungen maßgeblich von außen – mit einer neuen Konfrontation zwischen
13 Ost und West, einer intensiven Expansionspolitik aus dem Osten, mit neuen internationalen
14 Krisenherden nahe unserer Grenzen und nach wie vor einem starken Migrationsdruck.

15
16 Das verändert die Vorzeichen für das Friedens- und Freiheitsprojekt Europa grundlegend. Im
17 20. Jahrhundert ging es darum, in Europa Grenzen abzubauen, um Frieden herzustellen.
18 Heute geht es darum, den Zusammenhalt im Innern zu stärken, Vorreiter beim Lösen globaler
19 Herausforderungen wie dem Klimaschutz zu sein und gleichzeitig nach außen klare Grenzen
20 zu ziehen, um unseren Frieden nachhaltig zu sichern. Im 20. Jahrhundert war der zentrale
21 Schlüssel zum Wohlstand der Binnenmarkt. Heute ist der Schlüssel zur Fortschreibung dieses
22 Wohlstandes neben der digitalen Weiterentwicklung des Binnenmarktes und dem
23 zunehmenden Welthandel eine Vorreiterrolle bei Innovationen und eine aktive Außen-,
24 Entwicklungs- und Sicherheitspolitik.

25
26 Die Europäische Union und Deutschland brauchen international ein neues Selbstverständnis
27 und einen Paradigmenwechsel – weg von der Maxime einer „ever closer union“ hin zu einem
28 starken Europa auf der Weltbühne. Deutschland muss dabei eine Führungsrolle einnehmen
29 und eine klare Souveränitäts-Offensive für Europa formulieren und vorantreiben.

30
31 • **Wir wollen die transatlantische Partnerschaft erneuern.** Die Wahlentscheidung der
32 Amerikaner ist eine enorme Chance für die Partnerschaft zwischen Deutschland, Europa
33 und den USA – auf einen neuen Ton, ein neues Miteinander, ein neues Kapitel der
34 Zusammenarbeit bei der Lösung globaler Fragen. Aber für eine neue Chance dürfen wir
35 nicht in alte Verhaltensmuster zurückfallen. Der amerikanische Schutzschirm ist keine
36 sicherheitspolitische Hängematte. Europas und Deutschlands Anspruch muss es sein, als
37 gleichberechtigter Partner auf Augenhöhe gemeinsam mit den USA für Freiheit, Frieden
38 und Demokratie in der Welt einzustehen. Dazu gehört, dass wir mehr Verantwortung im
39 Verbund unserer Bündnispartner übernehmen müssen – sowohl bei robusten Einsätzen
40 als auch bei Friedensmissionen und bei der Entwicklungszusammenarbeit vor Ort. Wir
41 wissen: Völkerverständigung beginnt bei persönlichen Freundschaften und muss immer
42 wieder neu wachsen in jeder Generation. Deshalb haben wir als CSU im Bundestag die
43 Einrichtung eines deutsch-amerikanischen Jugendwerks durchgesetzt und dafür die
44 notwendigen Haushaltsmittel bereitgestellt. Unsere Erwartung ist, dass das Jugendwerk
45 noch in dieser Legislatur seine Arbeit aufnimmt und in der jungen Generation neue
46 deutsch-amerikanische Bande knüpft.

47

- 48 • **Wir wollen die NATO stärken.** Die NATO ist die Basis unserer internationalen
49 Sicherheitsarchitektur und ein verlässliches Bündnis, bei dem jeder einen angemessenen
50 Teil der Lasten trägt und in militärische Fähigkeiten zum Schutz von uns allen investiert.
51 Forderungen nach einem Ausstieg aus der nuklearen Teilhabe oder dem Abrücken vom
52 2-Prozent-Ziel untergraben die Verteidigungsfähigkeit der NATO und die Glaubwürdigkeit
53 unserer Bündnistreue. Wir als CSU im Bundestag stehen zu unseren Versprechen und
54 wollen die NATO-Fähigkeitsziele umsetzen. Wir bekennen uns zur nuklearen Teilhabe
55 und dem weiteren Ausbau der militärischen Zusammenarbeit in der EU durch PESCO.
56 Damit wir allen unseren militärischen Verpflichtungen nachkommen und die
57 Vollausrüstung der Bundeswehr erreichen können, streben wir auch weiterhin das 2-
58 Prozent-Ziel der NATO an. Wir wollen spätestens bis 2030 die Bundeswehr dazu
59 befähigen, mindestens 10 Prozent der militärischen Fähigkeiten des Bündnisses
60 bereitzustellen, um unseren angemessenen Anteil für die NATO zu leisten. Damit senden
61 wir ein Zeichen der Glaubwürdigkeit an unsere NATO-Partner und unterstreichen unseren
62 Willen zur Übernahme von mehr Verantwortung in der Welt.
63
- 64 • **Wir wollen mehr Planungssicherheit für bessere Ausrüstung.** Wir wollen eine
65 Bundeswehr, die einsatzbereit und fähig ist, unser Land zu verteidigen und unserer
66 Verantwortung in der Welt gerecht zu werden. Aber wer anspruchsvolle Aufträge erfüllen
67 soll, braucht auch eine bestmögliche Ausrüstung. Wir wollen deshalb zentrale
68 Schlüsselprojekte wie den neuen Raketenschutzschirm Taktisches
69 Luftverteidigungssystem (TLVS), die Beschaffung neuer geschützter Einsatzfahrzeuge
70 (2. Los PUMA, Main Ground Combat System MGCS), neuer Transporthubschrauber und
71 des Luftkampfsystems Future Combat Ari System (FCAS) sowie neuer Schiffe (F129),
72 U-Boote und bewaffneter Drohnen engagiert vorantreiben.
73
- 74 • **Wir wollen eine neue Truppengattung Drohnen- und Flugabwehr.** Die jüngsten
75 militärischen Auseinandersetzungen um die Region Bergkarabach haben deutlich
76 gemacht, wie stark kriegerische Auseinandersetzungen von der Fähigkeit der mobilen
77 bodengebundenen Flugabwehr, insbesondere im Nah- und Nächstbereich, abhängen.
78 Dem müssen wir Rechnung tragen und unsere Soldatinnen und Soldaten in die Lage
79 versetzen, diese Gefahren zu ihrem Schutz auch wirksam abwehren zu können. Wir
80 wollen deshalb eine Truppengattung zur Drohnen- und Flugabwehr innerhalb der
81 Bundeswehr aufbauen und mit dem bestmöglichen Material ausstatten. Auch für die
82 innere Sicherheit und den Schutz von kritischer Infrastruktur ist die Abwehr von
83 Bedrohungen aus der Luft unerlässlich. Daher muss analog auch unsere Polizei im Bund
84 und in den Ländern Instrumente an die Hand bekommen, die sie in die Lage versetzt,
85 unser Gemeinwesen vor entsprechenden neuartigen Bedrohungen wirksam zu schützen.
86
- 87 • **Wir wollen die Sichtbarkeit von Jugendoffizieren in den Schulen verbessern.** Die
88 Bundeswehr ist in der Mitte der Gesellschaft – und gehört somit auch ganz
89 selbstverständlich in unseren Schulen. Wir wollen, dass hier offen über und mit unserer
90 Bundeswehr diskutiert wird. Die Jugendoffiziere leisten hier eine sehr gute und wertvolle
91 Arbeit, die wir ausbauen wollen. Wir wollen sicherstellen, dass jede weiterführende Schule
92 in regelmäßigen Abständen von einem Jugendoffizier besucht wird. Jeder Schüler soll im
93 Laufe seiner Schullaufbahn die Chance haben, ein Seminar der Jugendoffiziere besuchen
94 zu können. Die Information über und Auseinandersetzung mit Sicherheitspolitik muss
95 fester Bestandteil in den Lehrplänen unserer Schulen sein.

- 96 • **Wir wollen die Zukunft Europas gestalten.** Wir leben in einer Zeitenwende der globalen
97 Politik. Neue Player erscheinen auf der Weltbühne und versuchen Einfluss zu gewinnen
98 – wirtschaftspolitisch, sicherheitspolitisch, aber auch gesellschaftlich. Wenn Deutschland
99 in der neuen Ordnung auch weiterhin eine starke Stimme bleiben will, dann geht das nur
100 gemeinsam mit unseren europäischen Partnern. Nationale Souveränität lässt sich nur
101 europäisch leben, gestalten und erhalten. Deshalb wollen wir die Konferenz zur Zukunft
102 Europas, die Ursula von der Leyen initiiert hat, für eine europäische
103 Souveränitätsoffensive nutzen. Die Durchschlagskraft der Europäischen Union muss
104 größer werden – und die Stimme Europas in der Welt klarer und deutlicher vernehmbar
105 sein. Europa muss dort stark sein, wo die Länder Europas gemeinsam mehr erreichen
106 können als allein: mehr Wohlstand durch einen gemeinsamen digitalen Binnenmarkt,
107 mehr Sicherheit durch den Schutz der Außengrenzen, mehr Souveränität durch eine
108 gemeinsame Außen-, Entwicklungs- und Verteidigungspolitik. Eingriffe in nationale
109 Tarifoheiten und nationale Arbeitsmarktpolitiken, EU-Steuern, einen europäischen
110 Finanzausgleich oder eine europäische Sozialversicherung hingegen lehnen wir klar ab.
111 Die Europäische Union kann nur funktionieren, wenn sie Subsidiarität lebt statt
112 Zentralismus anzustreben und auszubauen. Deshalb erwarten wir, dass die nationalen
113 Parlamente bei der Konferenz zur Zukunft Europas eng eingebunden, gehört und auf
114 Augenhöhe mit dem Europäischen Parlament berücksichtigt werden.
115
- 116 • **Wir wollen das Vereinigte Königreich eng an Europa binden.** Die Brexit-Einigung vom
117 Heiligabend ist eine gute Nachricht für die Briten und für ganz Europa. Es ist gelungen,
118 gleichzeitig einen ungeordneten Brexit abzuwenden, die Integrität des Binnenmarktes zu
119 wahren und den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU nicht im Sinne einer
120 Bestrafung, sondern einer engsten zukünftigen Partnerschaft zu organisieren. Die
121 Einigung, keine Zölle und keine Einfuhrkontingente zwischen UK und EU einzuführen,
122 sichert dauerhaft Jobs und Wohlstand auch in Deutschland.
123
- 124 • **Wir wollen ein verteidigungsfähiges Europa.** Nur wer wehrhaft ist, ist auch souverän.
125 Eine Außenpolitik, die gestalten und ernstgenommen werden will, braucht auch eine
126 Verteidigungspolitik, die schlagkräftig ist. Dieses Potenzial können wir nur heben, wenn
127 die Systeme und Techniken der europäischen Streitkräfte auch kompatibel sind und
128 zusammenpassen. Deshalb wollen wir die Ständige Strukturierte Zusammenarbeit
129 (PESCO) und den gemeinsamen Verteidigungsfonds weiterentwickeln und die
130 Interoperabilität, die Einsatz- und Führungsfähigkeit der europäischen Streitkräfte weiter
131 verbessern. Wir wollen eine effiziente europäische Verteidigungsunion als europäischen
132 Pfeiler der NATO. Die eigene Führungsfähigkeit für militärische EU-Missionen muss durch
133 die Errichtung eines Europäischen Hauptquartiers realisiert werden. Bei außen-,
134 entwicklungs- und sicherheitspolitischen Fragen braucht es zukünftig ein gemeinsames
135 europäisches Auftreten, um die Schlagkraft und das außen- und entwicklungspolitische
136 Gewicht unseres Staatenverbundes zu vergrößern.
137
- 138 • **Wir wollen Schengen erneuern.** Für einen Kontinent, der durch einen Eisernen Vorhang
139 getrennt war, sind offene Grenzen, Reisefreiheit sowie freier Güter- und Warenverkehr ein
140 Segen der Geschichte. Aber: Die Freizügigkeit für Bürger darf nicht zum Freifahrtschein
141 für Gefährder und Terroristen werden. Offene Grenzen und innere Sicherheit sind zwei
142 Seiten derselben Medaille. Deshalb wollen wir eine umfassende europäische
143 Antiterrordatei und ein effektives Frühwarnsystem. Wir brauchen ein europaweites

144 Tracking von Gefährdern mit einem einheitlichen Gefährderbegriff, einer gemeinsamen
145 Gefährderbewertung und nationalen Gefährderlisten, die europaweit automatisch
146 zusammengeführt werden, ohne dass eine konkrete Abfrage des jeweiligen Täters
147 erfolgen muss. Die europäische Polizeibehörde Europol muss eine Zentralstelle für
148 Information und Innovation werden und europaweit operativ unterstützen, insbesondere
149 auch in der virtuellen Welt. Technische Innovationen müssen genutzt werden, da der
150 technische Fortschritt auch neue Kriminalitätsformen ermöglicht. Deshalb muss die bei
151 Europol angesiedelte EU-Zentralstelle für Innovationen im Bereich der inneren Sicherheit
152 unverzüglich ihre Arbeit aufnehmen. Frontex muss bei der Sicherung der EU-
153 Außengrenzen, aber auch bei der Rückführung abgelehnter Asylbewerber unterstützen.
154 Es gilt: Ohne funktionierenden Außengrenzschutz können wir kein funktionierendes
155 Gemeinsames Europäisches Asylsystem schaffen. Und solange unsere europäischen
156 Außengrenzen nicht hinreichend gesichert sind, müssen Binnengrenzkontrollen möglich
157 sein und flexibler, länger und einfacher anwendbar werden.
158

159 • **Wir wollen den europäischen Aufbau-Fonds zum Aufbruchs-Fonds machen.** Die
160 Pandemie ist ein Charaktertest für die Europäische Union. Wir waren und sind bereit, uns
161 solidarisch an dem Recovery Fund zu beteiligen und in Not geratenen EU-Partnern zu
162 helfen. Wir begrüßen deshalb, dass der Europäische Rat nun den Weg für den Recovery
163 Fund freigemacht hat. Jetzt kommt es darauf an, dass die Mittel auch ihre stimulierende
164 Wirkung entfalten und einen Aufbruch auf unserem Kontinent organisieren können – für
165 Wohlstand und Jobs, Innovation und Investitionen in Zukunftstechnologien. Das Europa
166 der Zukunft müssen wir heute bauen. Deshalb wollen wir, dass die Mittel aus dem Fonds
167 zukunftsgerichtet eingesetzt werden. Dafür brauchen wir einen verlässlichen und
168 transparenten Kriterienkatalog sowie eine effektive europäische Kontrollinstanz, damit die
169 Mittel von den Mitgliedstaaten investiert und nicht konsumiert werden.
170

171 • **Wir wollen eine europäische China-Strategie.** China hat sich von der Werkbank des
172 Westens zum Strippenzieher aus dem Osten gewandelt – mit einer
173 Außenwirtschaftspolitik, die auf Expansion setzt und andere Länder in Abhängigkeiten
174 führt. Hier müssen wir ein starkes Gegenangebot formulieren. Auch Europa braucht eine
175 Investitionsstrategie, die Partnerländer dabei unterstützt, ihre Rohstoffe zu erschließen,
176 ihre Infrastrukturen auszubauen und damit Entwicklung zu ermöglichen. Dabei wollen wir
177 nachhaltiges wirtschaftliches Wachstum, Klima- und Umweltschutz sowie
178 Menschenrechte zusammenbringen. Gleichzeitig müssen wir den klaren Anspruch
179 formulieren, dass europäische Unternehmen auf dem chinesischen Markt die gleichen
180 Chancen erhalten, wie chinesische Unternehmen auf dem europäischen Markt. Wir wollen
181 die europäische Chinastrategie aus Deutschland maßgeblich mitgestalten und hierzu
182 einen Chinabeauftragten der Bundesregierung mit eigenen Ressourcen im
183 Bundesministerium für Wirtschaft ernennen.
184

185 • **Wir wollen die West-Balkan-Staaten in die Europäische Union integrieren.** Die Frage
186 europäischer Sicherheit und Stabilität wird auch auf dem Balkan entschieden. Die Staaten
187 des West-Balkans sind Teil unserer europäischen Geschichte und Wertegemeinschaft.
188 Ihre kulturellen Wurzeln liegen hier bei uns in Europa. Deshalb wollen und müssen wir sie
189 dauerhaft integrieren in die Wirtschafts- und Wertegemeinschaft der Europäischen Union.
190 Wir wollen die Zusammenarbeit zwischen der EU und dem Westbalkan stärken und
191 diejenigen Staaten, die noch nicht alle Kriterien für einen EU-Beitritt erfüllen, aktiv auf

192 ihrem Weg unterstützen. Sobald die Voraussetzungen für eine intensivere Partnerschaft
193 klar und nachhaltig erfüllt sind, wollen wir die Aufnahme der lange andauernden und
194 intensiven Beitrittsverhandlungen beginnen.

195

196 • **Wir wollen eine Entwicklungspolitik, die Teil der Lösung der globalen**
197 **Zukunftsaufgaben ist.** Deutschland bekennt sich zu seiner Verantwortung in der Welt
198 und setzt sich als zweitgrößter Geber maßgeblich für eine gerechte Globalisierung, einen
199 Ausgleich zwischen Arm und Reich, faire Lieferketten, eine faire Partnerschaft mit Afrika
200 und den Entwicklungs- und Schwellenländern in der Welt ein. Denn Herausforderungen
201 wie der Klimawandel oder Migration können nur gemeinsam und weltweit bewältigt
202 werden. Zukunft und Wohlergehen in Europa sind eng mit der Entwicklung unserer
203 Nachbarn, insbesondere in Afrika und im Nahen Osten verbunden. Die vielen jungen
204 Menschen brauchen Gesundheit, Bildung und Jobs für eine Zukunftsperspektive vor Ort.
205 Gemeinsam mit der Privatwirtschaft können wir die negativen Folgen der Globalisierung
206 verringern – durch neue Anstrengungen zu fairen Löhnen und Lieferketten sowie zum
207 Ressourcenschutz in Entwicklungsländern. Wir wollen, dass die EU eine starke
208 Handlungsmacht bei der Verantwortung für die Lösung der globalen Zukunftsfragen ist.